
01

Das „Warum“ verstehen.

Warum überhaupt investieren? Bevor Du einen einzigen Euro an der Börse anlegst, solltest Du verstehen, warum es so wichtig ist. Dieses Kapitel erklärt Dir, was Inflation wirklich bedeutet, warum Dein Sparbuch Dich arm macht — und warum Sachwerte der Schlüssel sind.

Das stille Problem: Inflation

Stell Dir vor, Du legst heute 10.000 Euro unter Dein Kopfkissen. In 10 Jahren liegen da immer noch 10.000 Euro. Klingt sicher, oder? Das Problem: Diese 10.000 Euro werden in 10 Jahren nicht mehr dieselbe Kaufkraft haben wie heute.

Das Phänomen dahinter heißt **Inflation**. Inflation bedeutet, dass das allgemeine Preisniveau steigt — also dass Dinge wie Brot, Miete, Benzin und Strom im Laufe der Zeit teurer werden. Die Europäische Zentralbank (EZB) hat als Zielwert eine Inflationsrate von rund 2% pro Jahr festgelegt.^[1] Das klingt nach wenig, aber über die Jahre summiert sich das gewaltig.

■ **Rechenbeispiel: Die Macht der 2%**^[8] Du hast heute 10.000 €. Bei 2% Inflation pro Jahr:

- Nach 5 Jahren: Deine 10.000 € haben nur noch eine Kaufkraft von ca. **9.057 €**
- Nach 10 Jahren: nur noch ca. **8.203 €**
- Nach 20 Jahren: nur noch ca. **6.730 €**
- Nach 30 Jahren: nur noch ca. **5.521 €**

Das bedeutet: Nach 30 Jahren hat Dein Geld fast die Hälfte seiner Kaufkraft verloren — obwohl auf dem Kontoauszug immer noch 10.000 € steht.

Inflation ist wie ein unsichtbarer Dieb: Du merkst ihn nicht von Tag zu Tag, aber über Jahre und Jahrzehnte stiehlt er Dir systematisch Kaufkraft. Und das ist kein theoretisches Szenario — es passiert gerade jetzt, in diesem Moment.

Was treibt Inflation an?

Inflation entsteht vereinfacht gesagt, wenn mehr Geld im Umlauf ist, als es Waren und Dienstleistungen gibt. Die wichtigsten Treiber sind:

- **Geldpolitik:** Wenn Zentralbanken die Geldmenge erhöhen (z.B. durch niedrige Zinsen oder Anleihekäufe), fließt mehr Geld in den Umlauf. Das haben wir besonders stark nach der Corona-Krise 2020 gesehen.
- **Nachfrage:** Wenn viele Menschen gleichzeitig kaufen wollen (z.B. nach einem Lockdown), steigen die Preise, weil das Angebot nicht schnell genug hinterherkommt.
- **Angebotsschocks:** Wenn Rohstoffe knapp werden (z.B. Öl durch Krieg oder Gas durch Lieferstopps), steigen die Produktionskosten — und damit die Preise für Endverbraucher.
- **Lohn-Preis-Spirale:** Steigende Preise führen zu höheren Lohnforderungen, die wiederum die Produktionskosten erhöhen. Ein Teufelskreis.

■■ **Wichtig:** In den Jahren 2022 und 2023 lag die Inflation in Deutschland zeitweise bei über 8%.^[2] Das bedeutet: Wer sein Geld in dieser Zeit auf dem Girokonto liegen hatte, hat real (also kaufkraftbereinigt) massiv Geld verloren.

Warum das Sparbuch keine Lösung ist

Viele Menschen in Deutschland vertrauen auf das Sparbuch, das Tagesgeldkonto oder das Festgeld. Die Aussage, das Geld sei sicher auf der Bank, ist einer der häufigsten Sätze, die man hört. Und ja: Dein Geld ist dort nominal sicher — es verschwindet nicht. Aber real, also in Bezug auf Kaufkraft, verlierst Du Geld.

Der Realzins: Die Wahrheit hinter den Zahlen

Der **Realzins** ist der Zinssatz, den Du wirklich verdienst, nachdem Du die Inflation abgezogen hast. Die Formel ist einfach:

Realzins = Nominalzins – Inflation

■ **Beispiel: Tagesgeld vs. Inflation** Dein Tagesgeldkonto zahlt 2,5% Zinsen. Klingt gut?

- Nominalzins: **2,5%**
- Inflation: **2,0%** (EZB-Ziel)
- **Realzins: +0,5%**

Du verdienst also real gerade einmal 0,5% pro Jahr. Bei 10.000 € sind das 50 € echte Kaufkraft-Steigerung. Davon gehen dann noch ca. 26,375% Abgeltungsteuer plus Soli ab^[3] — es bleibt fast nichts übrig.

Und wenn die Inflation über den Nominalzins steigt (wie 2022/2023), ist Dein Realzins **negativ** — Du verlierst garantiert Geld.

Das ist der Kern des Problems: **Sparen allein reicht nicht.** Du musst Dein Geld für Dich arbeiten lassen — und zwar so, dass es die Inflation nicht nur ausgleicht, sondern übertrifft.

Die Lösung: Sachwerte

Wenn Geld auf dem Konto an Wert verliert, brauchst Du etwas, das im Wert steigt. Die Antwort sind **Sachwerte** — also Dinge, die einen echten, greifbaren Wert haben.

Was sind Sachwerte?

Sachwerte sind Vermögenswerte, die nicht nur auf Papier existieren, sondern einen realen Gegenwert haben. Die wichtigsten Kategorien sind:

- **Aktien:** Du kaufst einen Anteil an einem echten Unternehmen. Wenn Apple ein iPhone verkauft, profitierst Du als Miteigentümer mit.
- **Immobilien:** Land und Gebäude. Der Klassiker der Sachwerte, aber mit hohem Kapitalbedarf und wenig Flexibilität.
- **Rohstoffe:** Gold, Silber, Öl, Kupfer. Physische Güter, die in der Wirtschaft gebraucht werden.
- **Infrastruktur:** Stromnetze, Pipelines, Autobahnen — Anlagen, die dauerhaft gebraucht werden und stabile Einnahmen generieren.

Für Einsteiger sind **Aktien** der zugänglichste Sachwert. Du brauchst kein Haus zu kaufen oder Goldbarren im Tresor zu lagern. Mit wenigen Klicks auf dem Smartphone kannst Du ab 1 Euro in die größten Unternehmen der Welt investieren.

Warum ausgerechnet Aktien?

Aktien sind Anteile an Unternehmen. Wenn Du eine Apple-Aktie kaufst, gehört Dir ein winziger Bruchteil von Apple — mit allem, was dazu gehört: den iPhones in den Regalen, den Patenten, den Milliarden auf dem Firmenkonto.

Unternehmen erwirtschaften Gewinne. Diese Gewinne können auf zwei Wegen bei Dir als Investor ankommen:

- **Kursgewinne:** Der Aktienkurs steigt, weil das Unternehmen wächst und mehr Gewinn macht. Du kannst die Aktie dann teurer verkaufen, als Du sie gekauft hast.
- **Dividenden:** Viele Unternehmen schütten einen Teil ihres Gewinns direkt an die Aktionäre aus — als regelmäßige Zahlung auf Dein Konto. Das ist wie eine Miete, nur für Aktien.

■ **Die historische Rendite von Aktien** Der **MSCI World Index** — ein Korb aus über 1.500 Unternehmen weltweit — hat seit 1970 eine durchschnittliche Rendite von ca. **7–8% pro Jahr** erzielt (inklusive Dividenden, vor Inflation).^[4]

Nach Abzug der Inflation bleiben real ca. **5–6% pro Jahr**. Das ist ein gewaltiger Unterschied zum Sparbuch.

Zum Vergleich:

- Sparbuch real: ca. **0% bis –2%** pro Jahr
- Aktien (MSCI World) real: ca. **+5 bis +6%** pro Jahr

Über 30 Jahre macht dieser Unterschied aus 10.000 € entweder 10.000 € (Sparbuch) oder über **40.000 € (Aktien)**. Das ist die Macht des Zinseszinses.

Die Superkraft: Der Zinseszinseffekt

Albert Einstein soll den Zinseszins einmal als das achte Weltwunder bezeichnet haben. Ob das Zitat wirklich von ihm stammt, ist umstritten — aber die Aussage stimmt zu 100%.

Was ist der Zinseszinseffekt?

Zinseszins bedeutet, dass Du nicht nur auf Dein ursprüngliches Kapital Rendite bekommst, sondern auch auf die bereits erzielten Gewinne. Dein Geld verdient Geld, und dieses Geld verdient dann wiederum Geld. Es ist ein exponentielles Wachstum.

■ **100 € pro Monat — was passiert über die Zeit?**^[7] Angenommen, Du investierst 100 € pro Monat in einen ETF mit 7% durchschnittlicher Jahresrendite:

- **Nach 10 Jahren:** 17.409 € (eingezahlt: 12.000 €, Gewinn: 5.409 €)
- **Nach 20 Jahren:** 52.093 € (eingezahlt: 24.000 €, Gewinn: 28.093 €)
- **Nach 30 Jahren:** 121.997 € (eingezahlt: 36.000 €, Gewinn: 85.997 €)

Beachte: Nach 30 Jahren hast Du 36.000 € eingezahlt, aber über 120.000 € im Depot. Mehr als zwei Drittel sind reine Gewinne — Zinseszins in Aktion.

Der Zinseszins belohnt zwei Dinge: **Zeit** und **Geduld**. Je früher Du anfängst, desto mehr Zeit hat der Zinseszins, für Dich zu arbeiten. Das ist der Grund, warum es so wichtig ist, früh zu beginnen — auch wenn es nur kleine Beträge sind.

■ **Tipp:** Ein 25-Jähriger, der 100 € pro Monat investiert, hat mit 65 Jahren mehr Vermögen als ein 35-Jähriger, der 200 € pro Monat investiert. Der Unterschied? 10 Jahre mehr Zinseszins. **Starte so früh wie möglich — der beste Zeitpunkt ist jetzt.**

Das richtige Mindset: Denken wie ein Investor

Bevor Du investierst, brauchst Du das richtige Mindset. Viele Einsteiger scheitern nicht an der Technik oder der Strategie — sondern an ihren Emotionen.

Die drei Feinde des Anlegers

- 1. Angst:** Was, wenn ich alles verliere? Diese Angst ist verständlich, aber meist unbegründet. Wer breit gestreut investiert (z.B. in einen Welt-ETF) und mindestens 10–15 Jahre Zeit mitbringt, hat historisch gesehen **noch nie** Geld verloren^[5] — egal, ob er im schlimmsten Moment gekauft hat.
- 2. Gier:** Mein Kumpel hat mit Krypto 500% gemacht! Gier verleitet Dich zu riskanten Wetten auf einzelne Aktien, Kryptowährungen oder gehypte Trends. Die meisten dieser Geschichten enden mit Verlusten — Du hörst nur von den wenigen Gewinnern.
- 3. Ungeduld:** Ich investiere seit 6 Monaten und habe kaum Rendite. Börse ist ein Langzeitspiel. Die Magie des Zinseszinses entfaltet sich erst nach 10, 20, 30 Jahren. Wer nach 6 Monaten aufgibt, verpasst das Beste.

Die fünf Grundregeln für Einsteiger

- **Regel 1: Investiere nur Geld, das Du nicht brauchst.** Bevor Du investierst, solltest Du einen Notgroschen haben (3–6 Monatsausgaben auf dem Tagesgeldkonto).^[6] Erst dann geht es an die Börse.
- **Regel 2: Verstehe, was Du kaufst.** Du musst kein Experte sein, aber Du solltest zumindest wissen, ob Du eine Einzelaktie oder einen ETF kaufst — und warum.
- **Regel 3: Streue breit.** Leg nicht alles auf eine Karte. Ein ETF auf den MSCI World streut automatisch über 1.500+ Unternehmen. Das ist Dein Sicherheitsnetz.
- **Regel 4: Bleib langfristig investiert.** Nicht rein-raus-rein-raus. Einmal kaufen, liegen lassen, regelmäßig nachkaufen. Die größten Fehler passieren, wenn man in Panik verkauft.
- **Regel 5: Fang einfach an.** Der perfekte Einstiegszeitpunkt existiert nicht. Jeder Tag, den Du wartest, ist ein Tag, an dem der Zinseszins nicht für Dich arbeitet.

Zusammenfassung: Dein Warum auf einen Blick

Thema	Kernaussage
Inflation	Dein Geld verliert jedes Jahr an Kaufkraft — auch wenn der Kontostand gleich bleibt.
Sparbuch	Zinsen auf dem Sparbuch gleichen die Inflation meist nicht aus. Real verlierst Du Geld.
Sachwerte	Aktien und andere Sachwerte sind der historisch beste Schutz gegen Inflation.
Zinseszins	Je früher Du anfängst, desto mächtiger wirkt der Zinseszins. Zeit ist Dein größter Verbündeter.
Mindset	Investieren ist ein Marathon, kein Sprint. Geduld und Disziplin schlagen Timing und Spekulation.

Im nächsten Kapitel zeigen wir Dir, wie Du Dir das richtige Werkzeug besorgst: Dein Wertpapierdepot. In unter 10 Minuten eröffnet — und bereit für Dein erstes Investment.

Quellenverzeichnis

- [1] Europäische Zentralbank (EZB): Geldpolitische Strategie. Inflationsziel von 2% über die mittlere Frist. URL: ecb.europa.eu/mopo/strategy/html/index.de.html
- [2] Statistisches Bundesamt (Destatis): Verbraucherpreisindex — Inflationsraten für Deutschland. Inflation 2022: 7,9%, Inflation 2023: 5,9%, Spitzenwert Oktober 2022: 10,4%. URL: destatis.de/DE/Themen/Wirtschaft/Preise/Verbraucherpreisindex/
- [3] Einkommensteuergesetz (EStG), § 32d Abs. 1: Abgeltungsteuer auf Kapitaleinkommen: 25% zzgl. 5,5% Solidaritätszuschlag = 26,375% (ohne Kirchensteuer). URL: gesetze-im-internet.de/estg/_32d.html
- [4] MSCI Inc.: MSCI World Index Factsheet. 1.517 Unternehmen aus 23 Industrieländern (Stand: März 2026). Annualisierte Bruttorendite seit 1970: ca. 7,8% p.a. (USD, inklusive Dividenden). URL: msci.com/documents/10199/178e6643-6ae6-47b9-82be-e1fc565ededb
- [5] Deutsches Aktieninstitut (DAI): Renditedreieck MSCI World. Analyse rollierender Anlagezeiträume zeigt: Bei einer Haltedauer ab 15 Jahren gab es historisch keinen negativen Ertrag (nominal, in EUR). URL: dai.de/renditedreieck/
- [6] Verbraucherzentrale Bundesverband: Notgroschen — Empfehlung einer Rücklage von mindestens 3 bis 6 Netto-Monatsausgaben als finanzielles Sicherheitsnetz vor Beginn einer Geldanlage. URL: verbraucherzentrale.de/geldanlage/
- [7] Eigene Berechnung: Sparplan-Simulation. Monatliche Einzahlung 100 €, jährliche Verzinsung 7% (MSCI-World-Durchschnitt), Formel: $FV = P \times (((1+r/12)^{(n \times 12)} - 1) / (r/12))$. Die Werte dienen der Veranschaulichung und sind keine Prognose.
- [8] Eigene Berechnung: Kaufkraftberechnung bei 2% Inflation. Formel: $\text{Kaufkraft} = \text{Nominalbetrag} / (1 + \text{Inflationsrate})^{\text{Jahre}}$. Basiert auf dem EZB-Inflationsziel von 2% p.a. Die tatsächliche Inflation kann abweichen.

Hinweis: Diese PDF-Datei dient ausschließlich der allgemeinen Information und stellt keine Anlageberatung dar. Alle Anlageentscheidungen triffst Du eigenverantwortlich. Vergangene Renditen sind kein verlässlicher Indikator für zukünftige Ergebnisse.

© Aktienatelier 2026. Alle Rechte vorbehalten.